

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

**RWE Supply & Trading GmbH**

# Bilanz RWE Supply & Trading GmbH zum 31. Dezember 2011

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2011</b> Mio. €	<b>31.12.2010</b> Mio. €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5,3	0,0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	174,5	199,4
	<b>179,8</b>	<b>199,4</b>
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,0	0,0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8,1	3,1
	<b>8,1</b>	<b>3,1</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	387,6	609,3
2. Beteiligungen	21,7	15,3
3. Sonstige Ausleihungen	1,6	1,5
	<b>410,9</b>	<b>626,1</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Waren	693,8	942,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.133,3	1.669,7
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen Gesellschafter Mio. € 2.076,9; Vorjahr Mio. € 12,3)	4.021,5	1.514,0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	313,8	316,2
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.467,1	1.072,7
	<b>7.935,7</b>	<b>4.572,6</b>
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	705,1	811,4
IV. Flüssige Mittel	70,8	28,9
	<b>52,5</b>	<b>33,1</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>10.056,7</b>	<b>7.216,8</b>
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	15,0	15,0
II. 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	431,8	411,3
	<b>446,8</b>	<b>426,3</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18,4	17,1
2. Steuerrückstellungen	29,3	170,6
3. Sonstige Rückstellungen	1.790,7	706,9
	<b>1.838,4</b>	<b>894,6</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,2	6,7
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	48,3	59,6
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.797,7	1.822,7
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschafter Mio. € 3.597,3; Vorjahr: Mio. € 1.755,8)	5.182,9	3.087,7
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern Mio. 40,3 €; Vorjahr: Mio. € 110,0) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Mio. € 1,4 Vorjahr: Mio. € 1,3)	690,9	883,5
	<b>7.721,0</b>	<b>5.860,2</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	50,5	23,9
<b>E. Passive Latente Steuern</b>	0,0	11,8
	<b>10.056,7</b>	<b>7.216,8</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung RWE Supply & Trading GmbH für den Zeitraum  
01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011**

	2011 Mio. €	2010 Mio. €
1. Umsatzerlöse	11.845,4	10.084,5
2. Erdgassteuer/Stromsteuer	-69,6	-66,8
3. Umsatzerlöse (ohne Erdgassteuer)	11.775,8	10.017,7
4. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung Mio. € 9,7; Vorjahr: Mio. € 129,6)	124,6	201,8
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	12.415,6	9.055,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	369,8	405,0
	12.785,4	9.460,1
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	190,2	199,8
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung Mio. € 11,1; Vorjahr: Mio. € 6,6)	24,9	18,8
	215,1	218,6
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26,1	25,8
	26,1	25,8
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	246,2	245,1
9. Erträge aus Beteiligungen	-	0,1
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen Mio. € 0,0; Vorjahr: Mio. € 0,0)	0,0	0,0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen Mio. € 65,6; Vorjahr: Mio. € 40,0)	103,3	69,6
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	703,6	-
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,7	0,5
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen Mio. € 107,8; Vorjahr: Mio. € 67,7) (davon aus der Aufzinsung Mio. € 1,2; Vorjahr: Mio. € 1,6)	113,2	77,6
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.086,6</b>	<b>261,5</b>
16. Außerordentliche Aufwendungen	-	1,1
<b>17. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>1,1</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-49,5	185,3
19. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages übernommener Verlust/abgeführter Gewinn	-2.037,1	75,1
<b>20. Jahresüberschuss</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
21. Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	0,8
22. Vermögensminderung durch Abspaltung	-	-0,8
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>

0,0 Betrag in geringer Höhe  
- nicht vorhanden

## **Anhang der RWE Supply & Trading GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**

Die RWE Supply & Trading GmbH (im Folgenden kurz „RWEST“) ist seit dem 11. Juli 2000 in das Handelsregister Essen unter der Nummer HRB 14327 eingetragen. Sitz des Unternehmens ist Essen.

Nach den Regelungen des Drittelbeteiligungsgesetzes (DrittelbG) ist RWEST nach Ansicht der Geschäftsführung mitbestimmungspflichtig (Einflussnahme von Betriebsangehörigen auf wirtschaftliche bzw. unternehmerische Entscheidungen) und ist somit verpflichtet einen Aufsichtsrat zu bestellen. Der Aufsichtsrat setzt sich nach §§ 1 Abs. 1 Nr.3, 4 Abs.1 DrittelbG i. V. m. §§ 95, 96 Abs.1 4. Alt., 101 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) zusammen, also zu zwei Dritteln aus Mitgliedern der Anteilseigner und zu einem Drittel aus Mitgliedern der Arbeitnehmer. Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages aus insgesamt neun Mitgliedern zusammen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) i. d. F. vom 22. Dezember 2011. Alleinige Gesellschafterin der RWEST ist die RWE AG, Essen. Die RWEST wird in den Konzernabschluss der RWE AG einbezogen, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wird. Aus diesem Grund ist die RWEST grundsätzlich von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss aufzustellen. Der Konzernabschluss der RWE AG wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Zwischen der RWE AG und der RWEST besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Der Jahresabschluss der RWEST wird in EURO (€) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen EURO (Mio. €) mit einer Nachkommastelle angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

# I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

RWEST wendet die Bilanzierungsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in der Fassung vom 28. Mai 2009 an.

## Anlagevermögen

**Immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Software wird linear über drei bis fünf Jahre abgeschrieben. Der im Anlagevermögen ausgewiesene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird gemäß seiner voraussichtlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 15 Jahren linear abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden linear vorgenommen. Auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden Abschreibungen monatsgenau verrechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis einschließlich 150 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € werden einem Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG zugeführt und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Der Posten ist insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Im Rahmen der Währungssicherung einer Investition in eine Auslandsbeteiligung in fremder Währung wurden mehrere rollierende Währungsswaps abgeschlossen. Das Grundgeschäft bildet mit dem Sicherungsgeschäft eine Bewertungseinheit, so dass kein Bewertungsergebnis entsteht. Bei der Beendigung eines Swaps wird der positive oder negative Marktwert aus der Kassakursveränderung mit den Anschaffungskosten der Beteiligung erfolgsneutral verrechnet.

## Umlaufvermögen

Die **Vorräte** werden unterjährig mit Anschaffungskosten nach Maßgabe der Durchschnittsmethode bewertet. Die Vorräte sind Bestandteile der Bewertungseinheiten; es gelten die besonderen Bewertungsvorschriften.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Dies gilt auch für die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Margin- und Collateral-Zahlungen, die den wesentlichen Teil dieses Postens ausmachen. Sofern es sich bei den sonstigen Vermögensgegenständen um den beizulegenden Zeitwert von versicherungsförmig rückgedeckten Versorgungszusagen handelt, erfolgt die Saldierung mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

Außerdem werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen CO<sub>2</sub>-Zertifikate ausgewiesen, die zu Anschaffungskosten bewertet werden. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden im Rahmen einer Portfoliobetrachtung berücksichtigt.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

#### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wird vertragsgemäß über die Laufzeit zu Lasten des Ergebnisses aufgelöst.

#### **Eigenkapital**

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

#### **Rückstellungen**

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung geschätzter künftiger Kostensteigerungen.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahren laufzeitadäquat abgezinst.

Bei den sonstigen Rückstellungen wurde das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB in Anspruch genommen, da der Differenzbetrag bis spätestens 2024 wieder zugeführt werden müsste. Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt analog zu § 253 a. F. HGB. Zum 31. Dezember 2011 resultiert hieraus eine Überdeckung der sonstigen Rückstellungen von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Rückstellungen für Pensionen, Deputat-, Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafel 2005 G von Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet. Sie wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2011 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt jährlich 5,13 % (Vorjahr: 5,16%). Im Rahmen der weiteren Rechnungsannahmen wurden jährliche Gehaltssteigerungen und Rentensteigerungen unterstellt.

Rechnungsannahmen in Prozent	Gehaltssteigerungen		Rentensteigerungen	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Pensionsrückstellungen	2,75%	2,75%	1,75%	1,50%
Deputatverpflichtungen	2,75%	1,00%	1,75%	1,00%
Altersteilzeit	2,75%	2,75%	-	-
Jubiläumsverpflichtungen	2,75%	2,75%	-	-

Sofern die Pensionsrückstellungen versicherungsförmig rückgedeckt sind, erfolgt die Bewertung nach § 253 Abs. 1 Nr. 3 HGB.

## **Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB**

Die im Geschäftsbereich Trading abgeschlossenen physischen und derivativen schwebenden Handelsgeschäfte werden außerhalb der Bilanz im Rahmen der nach Handelstischen getrennten Betrachtung jeweils mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Rahmen von Makro Hedges bewertet, einschließlich etwaiger Vorratsbestände. In den Makro Hedges wird die risikokompensierende Wirkung einzelner Gruppen von Grundgeschäften zusammengefasst.

Die Bewertung der im Geschäftsbereich Supply abgeschlossenen physischen und derivativen Geschäften erfolgt im Rahmen eines Makro Hedges aus den schwebenden Gasbezugs- und -absatzverträgen einschließlich des Gasvorratsbestandes sowie der schwebenden Gasforwards, Kohle- und Ölswaps.

Die Bewertung der im Geschäftsbereich Sales & Origination abgeschlossenen schwebenden physischen und derivativen Geschäften erfolgt im Rahmen eines Makro Hedges aus den physischen Grundgeschäften und den abgeschlossenen Sicherungsgeschäften.

Mit den genannten Bewertungseinheiten in Form von Makro Hedges werden finanzwirtschaftliche Risiken in Form von Preisänderungsrisiken der am jeweiligen Desk gehandelten Commodities abgesichert.

Zusätzlich werden zur Absicherung des Währungsrisikos aus einer Auslandsbeteiligung Währungsswaps abgeschlossen und im Rahmen eines Mikro Hedges bilanziert.

Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten erfolgt im Wege der Einfrierungsmethode, nach der die sich ausgleichenden Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte, die auf das jeweils abgesicherte Risiko zurückzuführen sind, nicht bilanziert werden.

In die Makro Hedges zur Absicherung von Preisänderungsrisiken, die am Bilanzstichtag insgesamt einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 22,8 Mio. € (Vorjahr: 1.036,3 Mio. €) haben, sind Vermögensgegenstände mit Buchwerten in Höhe von 1.093,2 Mio. € (Vorjahr: 1.392,5 Mio. €), Verbindlichkeiten mit Buchwerten in Höhe von 151,2 Mio. € (Vorjahr: 171,7 Mio. €) und schwebende Geschäfte mit positiven beizulegenden Zeitwerten von 21.114,4 Mio. € und negativen beizulegenden Zeitwerten -21.863,8 Mio. € einbezogen. In den Mikro Hedge zur Absicherung des Währungsrisikos der Auslandsbeteiligung wird ein Vermögensgegenstand (Grundgeschäft) mit dem Buchwert von 174,2 Mio. € (Vorjahr:

253,1 Mio. €) und schwebende Geschäfte mit beizulegenden Zeitwerten von -2,7 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) einbezogen.

Die Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken ergibt sich zum 31. Dezember 2011 gemäß folgender Tabelle:

Kategorie	Positiver beizulegender Zeitwert der schwebenden Geschäfte	Negativer beizulegender Zeitwert der schwebenden Geschäfte	Beizulegender Zeitwert des Vorrats- vermögens	Buchwerte	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	Aktiva in Mio. €	Passiva in Mio. €
1. Preisänderungsrisiken	21.114,4	-21.863,8	772,2	1.093,2	151,2
1.1. Strom (Deutschland)	1.280,1	-1.194,7	0,0	67,4	20,9
1.2. Strom (UK)	2.166,1	-2.122,2	0,0	0,0	4,9
1.3. CAO Power	5.651,4	-5.631,2	0,0	0,0	0,0
1.4. Gas (Deutschland)	2.133,2	-3.472,5	227,7	421,1	30,9
1.5. Gas (UK)	3.461,7	-3.255,8	125,9	158,3	45,2
1.6. Öl	396,6	-428,2	45,7	45,6	2,1
1.7. Kohle	3.034,4	-2.926,3	301,3	252,7	10,3
1.8. Carbon	2.441,3	-2.422,9	71,5	148,1	33,8
1.9. Sales & Origination	549,4	-410,0	0,0	0,0	3,1
2. Währungssicherung	0,0	-2,7	0,0	174,2	0,0
3. Summe	21.114,4	-21.866,5	772,2	1.267,4	151,2

Der beizulegende Zeitwert der schwebenden Geschäfte per Saldo betrug zum 31. Dezember 2010 -266,3 Mio. Euro.

Die Sicherungsabsicht besteht bei den Makro Hedges für einen unbestimmten Zeitraum. Zur Bestimmung der prospektiven Wirksamkeit der Makro Hedges liegt ein dokumentiertes, angemessenes und funktionsfähiges Risikomanagementsystem vor. Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten sowie Kontrollen in internen Richtlinien sind verbindlich festgelegt. Der Handel mit Commodity-Derivaten ist im Rahmen von vorgegebenen Limiten erlaubt. Die Limite werden durch unabhängige organisatorische Einheiten festgelegt und täglich überwacht.

Die zentrale Steuerungsgröße im Bereich Trading ist der Global Value at Risk (VaR), der sich auf das Handelsgeschäft bezieht und maximal 40,0 Mio. € betragen darf. Den VaR-Werten liegt grundsätzlich ein Konfidenzniveau von 95 % zugrunde; dabei wird für die Positionen eine Haltedauer von einem Tag unterstellt. Das bedeutet, dass der Tagesverlust die

Höhe des Global VaR mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % nicht überschreitet. Der Global VaR lag im Geschäftsjahr 2011 bei durchschnittlich 13,9 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €), der maximale Tageswert bei 27,5 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €). Die Risikoanalyse stützt sich jedoch nicht nur auf die Höhe des VaR. Wir beziehen in Stresstests kontinuierlich auch Extremszenarien in die Betrachtung mit ein, ermitteln, welchen Einfluss diese auf Liquidität und Ertragslage haben können, und steuern gegen, wenn die Risiken zu hoch sind. Die Beurteilung der Effektivität der Makro Hedges erfolgt jeweils zum Jahresende durch die Betrachtung der beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Bewertungseinheit. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der einbezogenen Geschäfte – unter Berücksichtigung etwaiger in die Bewertungseinheiten einbezogener Vorratsbestände - negativ, so wird eine Rückstellung für Bewertungseinheiten gebildet. Sofern sich positive beizulegende Zeitwerte ergeben, bleiben diese bilanziell unberücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag waren Rückstellungen für drei Makro Hedges in Höhe von insgesamt 1.555,6 Mio. € (Vorjahr: 491,3 Mio. €) (Geschäftsbereich Supply: 1.501,8 Mio. € (Vorjahr: 444,7 Mio. €), Geschäftsbereich Trading: 53,8 Mio. € (Vorjahr: 46,6 Mio. €) erforderlich.

Die Bestimmung der Wirksamkeit hinsichtlich des oben beschriebenen Mikro Hedges erfolgt durch die Critical Term Match-Methode. Hiernach werden sich die gegenläufigen Wertänderungen voraussichtlich vollständig ausgleichen, da Grund- und Sicherungsgeschäfte denselben Währungsrisiken ausgesetzt sind. Auf eine Quantifizierung der Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehung kann bei Anwendung der Critical Term Match-Methode verzichtet werden, da die Ineffektivität unwesentlich ist. Die Sicherungsabsicht besteht für einen unbegrenzten Zeitraum, da es sich um die Absicherung von Vermögensgegenständen ohne feste Laufzeit handelt, welche in Form einer rollierenden Strategie gesichert sind.

### **Verbindlichkeiten**

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen werden separat ausgewiesen. Sie werden wegen einer besseren Übersichtlichkeit nicht von dem Posten des Vorratsvermögens abgesetzt.

### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** wird vertragsgemäß über die Laufzeit zu Gunsten des Ergebnisses aufgelöst.

## **Latente Steuern**

Aufgrund der körperschaftsteuerlichen Organschaft der RWEST mit der RWE AG bilanziert die RWEST für das deutsche Stammhaus als Organgesellschaft für die deutschen Aktivitäten keine latenten Steuern.

Für die britische Betriebsstätte wird eine eigenständige Berechnung der latenten Steuern durchgeführt. Ergibt sich per Saldo eine Steuer Mehrbelastung, so wird dieser passiviert, bei einer Steuerentlastung wird das Wahlrecht zur Aktivierung nicht ausgeübt. Der Steuersatz in Großbritannien für latente Steuern beträgt 25% (Vorjahr: 27%).

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

Zur Erhöhung der **Aussagekraft der Ertragslage** des Unternehmens wird im Geschäftsbereich Trading ein Nettoausweis der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen je Commodity vorgenommen, d.h. ein Ausweis erfolgt jeweils nur in Höhe der Marge.

In den Geschäftsbereichen Supply und Sales & Origination wird ein Bruttoausweis der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen vorgenommen, da es sich um Endkundengeschäfte handelt.

Gewinne und Verluste aus Währungsderivaten, die Teile der Bewertungseinheiten sind, sowie sonstige Währungsgewinne und Währungsverluste werden in allen Geschäftsbereichen netto als sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Die zugehörigen Bruttowerte zur ergänzenden Information werden unter den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt.

## **Währungsumrechnung**

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs (Markt- oder Sicherungskurs) zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Die Verluste aus Wechselkursänderungen am Bilanzstichtag werden ergebniswirksam berücksichtigt; unrealisierte Umrechnungsgewinne werden nur dann ergebniswirksam erfasst, wenn die ihnen zugrunde liegenden Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger haben. Devisenrisiken werden im Rahmen des zentralen Cash- und Devisenmanagements des RWE-Konzerns mit der Treasury-Abteilung der RWE AG durch Kurssicherungsgeschäfte in der jeweiligen Commodity-Währung abgesichert.

# Entwicklung des Anlagevermögens der RWE Supply & Trading GmbH

In Mio. €	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand	Abgänge	Stand	Abgang	Stand	Stand
	01.01.11	31.12.11	01.01.11	des Geschäftsjahres	31.12.11	31.12.10
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnlich Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Waren	8,2	5,3	8,2	0,0	8,2	0,0
Geschäfts- oder Firmenwert	373,8	-	174,4	24,9	199,3	199,4
	382,0	-	182,6	24,9	207,5	199,4
<b>Sachanlagen</b>						
Technische Anlagen und Maschinen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6,4	1,1	3,4	1,2	3,7	3,1
	6,4	1,1	3,4	1,2	3,7	3,1
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	941,2	-	331,9	703,6	1.035,5	609,3
davon eingebezogen in Bewertungseinheiten § 254 HGB	546,8	2,2	293,8	81,0	374,8	253,1
Beteiligungen	15,3	6,4	-	-	0,0	15,3
	1,5	0,3	-	-	0,0	1,5
Sonstige Ausleihungen	958,0	488,6	331,9	703,6	1.035,5	626,1
	1.346,4	495,0	517,9	729,7	1.246,7	828,6

0,0 Betrag in geringer Höhe  
- nicht vorhanden

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Entwicklung des Anlagevermögens der RWE Supply & Trading GmbH am Ende der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in diesem Anhang.

### (2) Vorräte

Die Vorräte setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Kohle (Geschäftsbereich Trading)	248,1	356,9
Öl (Geschäftsbereich Trading)	45,4	386,4
Gas (Geschäftsbereich Trading)	125,0	42,9
Gas (Geschäftsbereich Supply)	275,3	156,0
	<b>693,8</b>	<b>942,2</b>

Die im Geschäftsbereich Supply ausgewiesenen Gasvorräte werden im Rahmen der koordinierten Gasbeschaffung für die regionalen Energiegesellschaften in Gasspeichern über entsprechende Speichernutzungsverträge gelagert.

### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2011	davon RLZ <sup>1</sup> > 1 Jahr	31.12.2010	davon RLZ <sup>1</sup> > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.133,3	0,0	1.669,7	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.021,5	0,0	1.514,0	0,0
<i>davon gegen Gesellschafter</i>	<i>2.076,9</i>	<i>0,0</i>	<i>12,3</i>	<i>0,0</i>
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	313,8	0,0	316,2	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	2.467,1	0,0	1.072,7	1,8
	<b>7.935,7</b>	<b>0,0</b>	<b>4.572,6</b>	<b>1,8</b>

<sup>1</sup> RLZ = Restlaufzeit

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 1.652,9 Mio. € (Vorjahr: 1.478,9 Mio. €) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Innerhalb der sonstigen

Vermögensgegenstände werden Collaterals in Höhe von 573,9 Mio. € (Vorjahr: 477,6 Mio. €) ausgewiesen, die als Sicherheitsleistung bei OTC-Handelspartnern hinterlegt wurden. Weiterhin werden innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände Initial oder Variation Margins für Börsengeschäfte in Höhe von 1.461,8 Mio. € (Vorjahr: 28,1 Mio. €) ausgewiesen.

#### (4) Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere. Die Wertpapiere dienen als Initial Margins für den Börsenhandel und sind an den zuständigen Clearer verpfändet.

#### (5) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. RWEST ist weitestgehend in das zentrale Cash Management der RWE AG einbezogen. Es erfolgt ein zentraler Liquiditätsausgleich (Pooling) seitens der RWE AG. Von den flüssigen Mitteln sind 3,8 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) durch eine Verpfändungsvereinbarung in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

#### (6) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Mietvorauszahlungen	10,9	11,8
sonstiges	41,6	21,3
	<b>52,5</b>	<b>33,1</b>

#### (7) Eigenkapital

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Gezeichnetes Kapital	15,0	15,0
Kapitalrücklage	431,8	411,3
	<b>446,8</b>	<b>426,3</b>

Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs.2 Nr. 4 HGB aufgrund des Gesellschafterbeschlusses vom 7. Juni 2011 um 20,5 Mio. € erhöht. Die Kapitalrücklage enthält auch Beträge im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

## (8) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18,4	17,1
Steuerrückstellungen	29,3	170,6
Sonstige Rückstellungen	1.790,7	706,9
<i>davon für Energieverträge</i>	92,4	123,9
<i>davon für die Bewertungseinheit Gas</i>	1.501,8	444,7
<i>davon für Rabatte aus Energieverträgen</i>	62,7	11,1
<i>davon für den Personalbereich</i>	121,4	114,7
<i>davon übrige</i>	12,4	12,5
	<b>1.838,4</b>	<b>894,6</b>

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde der beizulegende Zeitwert von versicherungsförmig rückgedeckten Versorgungszusagen (Aktivwert: 2,0 Mio. Euro; Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) saldiert. Der beizulegende Zeitwert wurde zu Bilanzstichtag vom Versicherungsträger ermittelt.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 29,3 Mio. € (Vorjahr: 170,6 Mio. €) betreffen mit 29,3 Mio. € (Vorjahr: 170,5 Mio. €) die britische Betriebsstätte der RWEST.

Die sonstigen Rückstellungen für Energieverträge betreffen mit 69,4 Mio. € (Vorjahr: 62,3 Mio. €) den Geschäftsbereich Trading, mit 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) den Geschäftsbereich Supply und mit 23,0 Mio. € (Vorjahr: 61,0 Mio. €) den Geschäftsbereich Sales & Origination.

Die sonstige Rückstellung für die Bewertungseinheit Gas betrifft ausschließlich den Geschäftsbereich Supply.

Die sonstigen Rückstellungen für Rabatte aus Energieverträgen betreffen ausschließlich den Geschäftsbereich Sales & Origination.

Die sonstigen Rückstellungen für den Personalbereich beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für rückständige Bezüge von 96,8 Mio. € (Vorjahr: 87,2 Mio. €) sowie die Rückstellung für Jubiläumsgeld von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €).

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Prozesskostenrückstellungen in Höhe von 11,7 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €).

## (9) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2011	davon RLZ <sup>1</sup> = 1 Jahr	davon RLZ <sup>1</sup> > 5 Jahre	31.12.2010	davon RLZ <sup>1</sup> = 1 Jahr	davon RLZ <sup>1</sup> > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,2	1,2	-	6,7	6,7	-
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	48,3	48,3	-	59,6	59,6	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.797,7	1.797,7	-	1.822,7	1.822,7	-
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	5.182,9	5.182,9	-	3.087,7	3.087,7	-
<i>davon gegenüber Gesellschafter</i>	3.597,3	3.597,3	-	1.755,8	1.755,8	-
Sonstige Verbindlichkeiten	690,9	690,9	-	883,5	883,5	-
<i>davon aus Steuern</i>	40,3	40,3	-	110,0	110,0	-
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	1,4	1,4	-	1,3	1,3	-
	<b>7.721,0</b>	<b>7.721,0</b>	-	<b>5.860,2</b>	<b>5.860,2</b>	-

<sup>1</sup> RLZ = Restlaufzeit

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 679,3 Mio. € (Vorjahr: 967,9 Mio. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Weiterhin werden innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten erhaltene Margin-Zahlungen in Höhe von 409,1 Mio. € (Vorjahr: 506,7 Mio. €) und Collateral-Zahlungen in Höhe von 111,5 Mio. € (Vorjahr: 150,2 Mio. €) ausgewiesen. Die Collateral-Zahlungen hat RWEST als Sicherheitsleistung von OTC-Handelspartnern erhalten.

## (10) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet erhaltene Zahlungen für zukünftige Geschäftsjahre und wird in den dazugehörigen Geschäftsjahren aufgelöst.

## (11) Latente Steuern

Die britische Betriebsstätte unterliegt der britischen Steuerpflicht und ist somit kein Teil des inländischen Organkreises der RWE AG. Die britische Steuerbilanz basiert im Wesentlichen auf IFRS, so dass bei der Berechnung der Steuerlatenzen in der Handelsbilanz (Vergleich Steuerbilanz versus Handelsbilanz) hohe temporäre Differenzen entstehen, welche in der folgenden Übersicht (Gliederung der Bilanz wurde wie auf Seite 1 dieses Anhangs übernommen) dargestellt sind:

Steuersatz in England 25%	temporäre Differenz	latente Steuern (+ aktive / - passive)
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,4	0,4
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	2,3	0,6
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Waren	0,6	0,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	774,9	193,7
4. sonstige Vermögensgegenstände	4.664,3	1.166,1
<b>PASSIVA</b>		
<b>B. Rückstellungen</b>		
3. sonstige Rückstellungen	68,9	17,2
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
5. sonstige Verbindlichkeiten	-5.422,1	-1.355,5
<b>Saldiert (aktive latente Steuern)</b>	<b>90,4</b>	<b>22,6</b>

## (12) Haftungsverhältnisse

Die zugunsten verbundener Unternehmen und gegenüber Dritten eingegangenen Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen sind nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch die verbundenen Unternehmen und durch Dritte voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zurechnen ist.

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von 1.919,3 Mio. € (Vorjahr: 1.018,9 Mio. €) betreffen verschiedene Gewährleistungsverpflichtungen, davon in Höhe von 967,5 Mio. € (Vorjahr: 40,0 Mio. €) zugunsten verbundener Unternehmen. Für die bei RWE AG bilanzierten Pen-

sionsverpflichtungen besteht eine Gewährleistungsverpflichtung in Höhe von 22,1 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €), die in den oben genannten Gesamtbeträgen enthalten ist.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2007 erfolgten Übertragung von bestimmten Altersversorgungsverpflichtungen auf die RWE Pensionsfonds AG besteht außerdem für den Fall einer möglichen zukünftigen Unterdeckung des Pensionsfonds eine gesetzliche Nachschussverpflichtung in der Eigenschaft als Arbeitgeber.

In der Betriebsstätte der RWEST in Großbritannien werden Pensionszusagen über Pensionsfonds abgedeckt. Für die Unterdeckung im Pensionsfonds wurde eine Rückstellung gebildet.

Des Weiteren haftet die RWEST als Rechtsnachfolgerin der RWE Gas Midstream GmbH nach § 133 UmwG für fünf Jahre als Gesamtschuldnerin für die Verbindlichkeiten der RWE Vertrieb AG, die vor der Abspaltung des Teilbetriebes Gas Midstream begründet worden sind.

Außerdem haftet die RWEST aus der Abspaltung des Teilbetriebes Kraftwärmekopplung (KWK) nach § 133 UmwG für fünf Jahre als Gesamtschuldnerin für die Verbindlichkeiten der RWE Innogy Cogen GmbH, die vor der Abspaltung des Teilbetriebes KWK begründet worden sind.

### **(13) Außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB**

Außerbilanzielle Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB bestehen zum Geschäftsjahresende 2011 nicht.

### **(14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die RWEST hat zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.049,0 Mio. € (Vorjahr: 215,1 Mio. €), davon 146,3 Mio. € (Vorjahr: 178,5 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie betreffen im Wesentlichen mit 49,4 Mio. € (Vorjahr: 65,3 Mio. €) Immobilien-Verpflichtungen und mit 96,9 Mio. € (Vorjahr: 148,0 Mio. €) IT-Verpflichtungen.

Weiterhin besteht ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der RWEST und der RWE Trading Services GmbH. In diesem Vertrag verpflichtet sich RWEST auch, etwaige Jahresfehlbeträge auszugleichen.

**(15) Anhangsangabe zu § 285 Nr. 19 HGB**

Aufgrund von hohen Leistungsumfänge umfassenden, bereits fest geschlossenen Stromlieferverträgen mit einzelnen bedeutenden Kunden, kann es zu laufenden hohen Forderungsbeständen kommen. Um das gegebene Kreditrisiko zu mindern, wurden Credit Default Swaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von 119,8 Mio. € (Vorjahr: 116,0 Mio. €) abgeschlossen. Diese weisen zum Stichtag einen Marktwert in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) auf.

Kategorie	Nominal Volumen	Marktwert in Mio. €
	119,8	3,1
1. Credit-Default-Swpas	119,8	3,1

### **III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Wir weisen darauf hin, dass aufgrund der zwingenden Beachtung handelsrechtlicher Vorschriften Veränderungen beizulegender Zeitwerte aus schwebenden Energiehandelsverträgen im Jahresabschluss nicht ausgewiesen wurden. Zur näheren Erläuterung verweisen wir auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB.

In den Umsatzerlösen (positives Gesamtergebnis) bzw. im Materialaufwand (negatives Gesamtergebnis) sind die Handelsmargen aus realisierten Energiehandelsgeschäften und energiebezogenen Derivaten ausgewiesen.

Die entsprechenden Bruttowerte im Geschäftsbereich Trading betragen für die Umsatzerlöse 84.561,8 Mio. € (Vorjahr: 68.764,2 Mio. €), für Aufwendungen für bezogene Waren innerhalb des Materialaufwandes 83.396,3 Mio. € (Vorjahr: 66.898,4 Mio. €). Diese Darstellung wird nur für den Geschäftsbereich Trading durchgeführt.

#### **(1) Umsatzerlöse**

Im Geschäftsbereich Trading führt der Ausweis der Handelsmarge im Geschäftsjahr zu einem um 83.006,9 Mio. € und im Vorjahr um 66.741,8 Mio. € niedrigeren Umsatz gegenüber dem Bruttoumsatz. Der Nettoausweis ermöglicht eine realistischere Darstellung der Umsatzsituation.

Die Umsätze in Höhe von 11.845,4 Mio. € (Vorjahr: 10.017,8 Mio. €) teilen sich wie folgt auf die Energien auf:

in Mio. €	2011	2010
<b>Geschäftsbereich Trading</b>	<b>1.554,9</b>	<b>2.022,4</b>
Strom	1.113,9	1.464,4
Gas	0,0	468,6
Kohle	0,0	89,4
Öl	441,0	-
<b>Geographische Aufteilung</b>		
<i>Deutschland</i>	808,5	1.071,9
<i>innerhalb der EU</i>	699,7	910,1
<i>im europäischen Ausland</i>	46,6	40,4
<b>Geschäftsbereich Supply</b>	<b>8.064,7</b>	<b>5.742,7</b>
Gas	7.507,4	5.362,2
Kohle	52,2	59,7
Öl	505,1	320,8
<b>Geographische Aufteilung</b>		
<i>Deutschland</i>	5.403,3	3.844,0
<i>innerhalb der EU</i>	2.659,7	1.896,1
<i>im europäischen Ausland</i>	1,6	2,6
<b>Geschäftsbereich Sales &amp; Origination</b>	<b>2.156,2</b>	<b>2.252,7</b>
Strom	1.682,2	1.771,7
Stromsteuer	-33,3	-20,7
Gas	526,1	526,2
Erdgassteuer	-36,3	-46,1
Wärme	16,2	19,4
Wasser	1,3	1,2
Kohle	0,0	1,0
<b>Geographische Aufteilung</b>		
<i>Deutschland</i>	2.127,3	2.200,0
<i>innerhalb der EU</i>	28,9	118,5
<i>im europäischen Ausland</i>	0,0	0,0

Im Geschäftsbereich Supply enthält der Posten 55,0 Mio. € (Vorjahr: 71,2 Mio. €) Umsatzerlöse aus Rechnungskorrekturen für Vorjahre. Des Weiteren wurde im Jahre 2011 eine Preisrevison im Geschäftsbereich Supply beendet. Hieraus resultiert eine Einmalzahlung von 234,0 Mio. Euro für den Zeitraum 01. Dezember 2009 bis 30. September 2011.

Im Geschäftsbereich Trading enthält der Posten 101,4 Mio. € (Vorjahr: - Mio. €) Umsatzerlöse aus Erstattungen für Vorjahre.

## **(2) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 124,6 Mio. € (Vorjahr: 201,8 Mio. €) beinhalten Kursgewinne aus Fremdwährungsgeschäften.

Im Berichtsjahr beträgt der Saldo aus Kursgewinnen und Kursverlusten aus Fremdwährungsgeschäften einschließlich Währungsderivaten 9,7 Mio. € (Vorjahr: 129,6 Mio. €).

Die entsprechenden Brutto-Erträge betragen im Geschäftsjahr 1.543,4 Mio. € (Vorjahr: 2.600,4 Mio. €). Die zugehörigen Brutto-Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 1.533,7 Mio. € (Vorjahr: 2.470,8 Mio. €).

Weiterhin beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge Erträge aus diversen Dienstleistungen in Höhe von 11,6 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €) sowie Erträge aus der Weiterberechnung von Personalkosten in Höhe von 14,2 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €). Des Weiteren sind in der Position Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 15,2 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €) enthalten.

## **(3) Materialaufwand**

Der Materialaufwand im Geschäftsbereich Trading in Höhe von 389,3 Mio. € (Vorjahr: 156,6 Mio. €) resultiert aus den negativen Handelsmargen der Commodities Gas mit 143,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) und Kohle mit 245,9 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) sowie Öl mit 0,0 Mio. € (Vorjahr: 156,6 Mio. €)

Der Materialaufwand im Geschäftsbereich Supply in Höhe von 10.585,4 Mio. € (Vorjahr: 7.170,5 Mio. €) resultiert aus den Einstandspreisen des bezogenen Gases in Höhe von 10.358,2 Mio. € (Vorjahr: 6.943,3 Mio. €) und dem Aufwand für bezogene Leistungen in Höhe von 177,4 Mio. € (Vorjahr: 227,2 Mio. €). Der Posten enthält Aufwendungen aus Rechnungskorrekturen für Vorjahre aus dem Gasbereich in Höhe von 42,6 Mio. € (Vorjahr: 35,6 Mio. €).

Der Materialaufwand im Geschäftsbereich Sales & Origination in Höhe von 1.810,7 Mio. € (Vorjahr: 2.133,1 Mio. €) resultiert aus den Einstandspreisen der bezogenen Energien in Höhe von 1.668,1 Mio. € (Vorjahr: 2.083,6 Mio. €) und den Aufwendungen für bezogenen Leistungen in Höhe von 142,6 Mio. € (Vorjahr: 49,5 Mio. €).

#### (4) Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren bei RWEST 1.296 (Vorjahr: 1.165) Angestellte inklusive 181 (Vorjahr: 163) leitende Angestellte (jeweils Mitarbeiteräquivalente) beschäftigt.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2011	2010
Gehälter	190,2	199,8
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	24,9	18,8
davon für Altersvorsorgung	(11,1)	(6,6)
	<b>215,1</b>	<b>218,6</b>

#### (5) Abschreibungen

Es erfolgte im Geschäftsjahr eine planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von 24,9 Mio. € (Vorjahr: 24,9 Mio. €). Die Abschreibungsdauer entspricht der durchschnittlichen Laufzeit des im Jahre 2004 von der RWE Npower erworbenen Handelsgeschäfts.

Des Weiteren sind in dieser Position Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) enthalten.

#### (6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 246,3 Mio. € (Vorjahr: 245,1 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen IT-Leistungen in Höhe von 87,4 (Vorjahr: 75,4 Mio. €), Immobilienverpflichtungen in Höhe von 17,7 Mio. € (Vorjahr: 16,0 Mio. €), Aufwendungen für Zeitarbeitslohn in Höhe von 19,1 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €) sowie 7,3 Mio. € (Vorjahr: 14,2 Mio. €) für Personalgestellungen.

Die Brutto-Aufwendungen aus der Umrechnung und der Realisation von Fremdwährungsgeschäften sowie Aufwendungen aus Währungsderivaten (insgesamt 1.533,7 Mio. €; Vorjahr: 2.470,8 Mio. €) werden für Ausweiszwecke mit den entsprechenden sonstigen betrieblichen Erträgen saldiert.

### **(7) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Bei den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens handelt es sich um Zinsen für ein Darlehen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

### **(8) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Von den Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von 103,3 Mio. € (Vorjahr: 69,6 Mio. €) entfielen 65,6 Mio. € (Vorjahr: 40,0 Mio. €) auf verbundene Unternehmen.

### **(9) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die Abschreibungen betreffen mit 622,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) die Abschreibung auf die Beteiligung RWE Supply & Trading Switzerland S.A. sowie mit 81,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) die Abschreibung auf die Beteiligung RWE Supply & Trading Participations Limited. Bei beiden Gesellschaften wurde auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

### **(10) Aufwendungen aus Verlustübernahme**

Die Aufwendungen betreffen in voller Höhe die Übernahme des Verlustes aus der RWE Trading Services GmbH.

### **(11) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 113,2 Mio. € (Vorjahr: 77,6 Mio. €) entfallen 106,8 Mio. € (Vorjahr: 67,7 Mio. €) auf verbundene Unternehmen. Darin enthalten sind die Zinskomponenten aus der Altersversorgungsverpflichtung in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) sowie die Zinskomponenten aus den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €)

## **(12) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Im Geschäftsjahr handelt es sich um die vom Organträger erstattete Ertragsteuerumlage für die deutsche Betriebsstätte der RWEST in Höhe von 36,8 Mio. € (Vorjahr: 146,6 Mio. € geschuldete Ertragssteuerumlage) sowie den Steueraufwand der britischen Betriebsstätte in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 26,9 Mio. €). Des Weiteren wurden in der britischen Betriebsstätte passive latente Steuern in Höhe von 11,8 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. € erfasst) aufgelöst.

## **(13) Erträge aus Verlustübernahme**

Der Verlust des Geschäftsjahres wird von der RWE AG im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages ausgeglichen.

## IV. Sonstige Angaben

### (1) Anteilsbesitz

	Land	Sitz	Anteile Gesamt	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
RWE Trading Services GmbH	D	Essen	100,00%	5,7	0,0 <sup>*4</sup>
RWE Trading New Business Ltd. i. L.	GB	London	100,00%	0,8	0,0
RWE Trading UK Ltd.	GB	London	100,00%	3,5	0,0
RWE Trading Americas Inc.	USA	New York City	100,00%	20,7	-3,7
RWE Rhein Oel Limited	GB	London	100,00%	0,0	-
RWE Trading Services Ltd.	GB	Swindon	100,00%	0,9	0,1
RWE Supply & Trading Participations Limited <sup>*3</sup>	GB	London	100,00%	383,2	26,4
Excelerate Energy LP <sup>*2</sup>	USA	The Woodlands	49,50%	211,8	-194,0
Excelerate Energy LLC <sup>*2</sup>	USA	The Woodlands	50,00%		
RWE Supply & Trading Switzerland S.A.	CH	Genf	100,00%	42,3	-277,0
RWE Supply & Trading Asia-Pacific Pte. Ltd.	SGP	Singapur	100,00%	5,6	5,6
Caspian Energy Company Ltd.	GB	Swindon	50,00%	0,0	-
Nabucco Gas Pipeline International GmbH <sup>*1</sup>	AT	Wien	16,67%	9,4	-30,5
Curen Ltd.	GB	Swindon	100,00%	0,0	-

\*1 = Jahresabschluss 2010

\*2 = Nach US-Recht sind die Gesellschaften nicht verpflichtet einen Einzelabschluss aufzustellen. Die Excelerate Energy LP ist verpflichtet einen Konzernabschluss aufzustellen, die oben genannten Werte beziehen sich auf den Konzernabschluss 2010.

\*3 = IFRS-Zahlen vom 31.12.2011 ohne quotal Konsolidierung der Excelerate Gruppe

\*4 = Ergebnis wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von RWEST GmbH übernommen

### (2) Bezüge der Geschäftsführung und des Beirats

Die Geschäftsführung erhielt für das Geschäftsjahr 2011 eine Gesamtvergütung in Höhe von 6.955 T€. Darin enthalten sind variable Vergütungsbestandteile in Höhe von 3.803 T€ und 67.809 Performance Shares im Rahmen der variablen Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung (Beat Tranche 2011) mit einem Ausgabezeitwert von 1.153 T€. In der Gesamtvergütung sind die im Jahr 2008 zugeteilten und 2011 ausgezahlten Wertsteigerungsrechte in Höhe von 368 T€ nicht enthalten. Auf die Angabe der Bezüge ehemaliger Geschäftsführer wird gemäß § 286 Absatz 4 HGB verzichtet. Die Pensionsverpflichtungen aus Direktzusagen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern betragen 2.312 €.

Für den **Aufsichtsrat** sind die anteiligen Vergütungen für seine Amtszeit in Höhe von 70 T€ zurückgestellt. Zum Bilanzstichtag waren Mitarbeiterkredite in Höhe von 11 T€ an Aufsichtsratsmitglieder ausgereicht.

### **(3) Abschlussprüferhonorar § 285 Satz 17 HGB**

Auf die Angabe zum Abschlussprüferhonorar wird verzichtet. Die gesetzlich geforderten Angaben finden sich in dem die RWEST einbeziehenden Konzernabschluss der RWE AG wieder.

### **(4) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen § 285 Nr.21 HGB**

Angabepflichtige Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen im wesentlichen Umfang zu nicht marktüblichen Bedingungen bestanden nicht.

### **(5) Geschäfte gemäß § 6b Abs. 2 EnWG**

Grundsätzlich schließt die RWEST nur Handelsverträge im Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit bzw. der Beschaffung von Brennstoffen und Emissionsrechten mit verbundenen Unternehmen ab. Ein Geschäft größeren Umfangs außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen ist die Vergütung im Rahmen des CAO (Commercial Asset Optimisation). Nach dem zwischen RWEST und RWE Power AG geschlossenen Vertrag ist CAO verantwortlich für das Management der kurzfristigen Positionen der Konzerngesellschaften RWE Power AG, RWE Vertrieb AG (vormals RWE Energy AG) und RWEST zum Zwecke der Deckungsbeitrags- und Risikooptimierung. Im Rahmen dieses CAO-Vertrages vergütet die RWEST im Geschäftsjahr 2011 der RWE Power AG 407,3 Mio. € (Vorjahr: 331,0 Mio. €).

## **(6) Mitglieder des Aufsichtsrates**

### Vertreter der Anteilseigner

Dr. Leonhard Birnbaum (seit dem 23. Dezember 2010 Mitglied des Aufsichtsrates;  
seit dem 16. Februar 2011 Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Mitglied des Vorstands der RWE AG

Volker Beckers

Chief Executive Officer, RWE Npower plc.

Paul Hagen

Mitglied des Vorstands der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Martin Herrmann

Chief Executive Officer, RWE Transgas a.s.

Dr. Johannes Lambertz

Vorstandsvorsitzender der RWE Power AG

Peter Terium

Mitglied des Vorstands der RWE AG (stellvertretender Vorsitzender)

### Vertreter der Arbeitnehmer

Christopher Savage (seit dem 19. Januar 2011 Mitglied des Aufsichtsrates;  
seit dem 16. Februar 2011 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Betriebsratsvorsitzender RWEST

Markus Altegoer (seit dem 19. Januar 2011)

Dipl. Ingenieur, Demandmanager IT-Infrastruktur und Security

Nhu Hung Boc (seit dem 19. Januar 2011)

Dipl.-Kaufmann; Risiko-Controller

**(7) Mitglieder der Geschäftsführung**

Stefan Judisch

Vorsitzender der Geschäftsführung

Chief Executive Officer

Chief Commercial Officer (Supply)

Dr. Bernhard Günther

Chief Financial Officer

Richard Bowes Lewis

Chief Commercial Officer (Sales & Origination)

Dr. Peter Kreuzberg

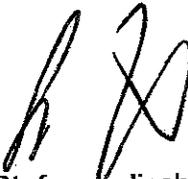
Chief Commercial Officer (Trading)

Alan Keith Robinson

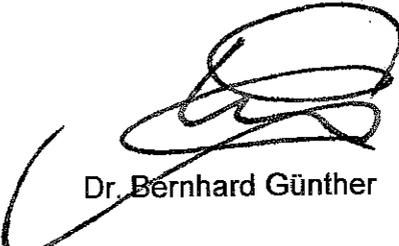
Chief Commercial Officer (Commercial Asset Optimisation)

Essen, den 02. Februar 2012

Die Geschäftsführung



Stefan Judisch



Dr. Bernhard Günther



Dr. Peter Kreuzberg



Richard Bowes Lewis



Alan Keith Robinson